



Sportdirektor Max Außerleitner fällt als Motivator aus. Foto: S/N Krug

Max Außerleitner kann beim Schlager nicht anfeuern

Ein Ungemach kommt selten allein. Nach der Niederlage am Samstag beim KSK Klaus folgte am Montag die zweite Hiobsbotschaft für den A.C. Wals. Sportdirektor Max Außerleitner, der entfesselte Motivator am Mattenrand, musste an der Schulter operiert werden. „Es passierte beim Training, beim Spielen mit dem Fußball“, schilderte Obmann Anton Marchl, „wir hoffen, dass der Max am Samstag zumindest zuschauen kann. Ruhe wird er allerdings geben müssen.“

Auch ein A.C. Wals kann verlieren – das bringt neue Brisanz in die Bundesliga. Die Spannung ist zum Start des oberen Play-off garantiert: Mit KSV Götzis tritt am Samstag der Vorjahresfinalist in der Walsfelderhalle (20 Uhr) an. Die Vorarlberger schafften, was die Walsler angestrebt hatten: Sie marschierten ohne Punktverlust durch die Vorrunde.

Aus dem makellosen Durchmarsch zum 48. Titel wird bei den Walsern nichts. Zwei Jahre wartete die Konkurrenz auf einen Ausrutscher. Die überraschenden Niederlagen von Georg Marchl und Amirkan Visalimov hatten am Samstag den Kampf in Klaus zum Krimi werden lassen. Im letzten Duell des Abends bekam es Benedikt Puffer mit dem neuen Klauer Legionär Krisztian Jäger zu tun und der 25 jährige Ungar setzte sich mit 4:0 klar durch.

Obmann Marchl: „Es kann passieren. Ob es wirklich zwei Jahre her ist, dass wir zum letzten Mal einen Liga-Kampf verloren haben, kann ich auf Anhieb gar nicht sagen. Ich führe nicht gern Buch über Niederlagen.“ Auf jeden Fall war es für die Walsler ein Schuss vor den Bug.



Dass die Liga nun spannender geworden ist, sieht Marchl positiv: „Das wird heuer ein Vierkampf um den Titel. Das garantiert tolle Kämpfe und ist gut für das Publikum. Schon für diesen Samstag erwarten wir ein tolles Ringerfest in unserer Walserfeldhalle. Die leichter verständlichen neuen Regeln werden auch dazu beitragen.“

KSV Götzis und KSK Klaus sind traditionell die Rivalen des A.C. Wals und mit RSC Inzing muss man heuer rechnen. Nach den Regeln des Verbands darf der A.C. Wals nur einen ausländischen Ringer in der Bundesliga einsetzen. Götzis und Klaus ist der Einsatz von je zwei Legionären gestattet und Inzing werden sogar drei Ausländer zugestanden. Das sind nicht die einzigen Trumpfkarten der Tiroler. Mit Daniel Gastl haben sie einen Junioren-Vizeweltmeister in ihren Reihen.